Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich **Finanzen**	Drucksachen-Nr. **216/2005**
	X **Öffentlich** **Nichtöffentlich**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge ⮟	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	**12.05.2005**	**Beratung**
Rat	**19.05.2005**	**Entscheidung**

Tagesordnungspunkt

Hebesatzsatzung der Stadt Bergisch Gladbach für das Haushaltsjahr 2005

Beschlussvorschlag:
@->
Die Hebesatzsatzung der Stadt Bergisch Gladbach für das Haushaltsjahr 2005 wird in der Fassung der Vorlage beschlossen.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Die Grundsteuerhebesätze der Stadt Bergisch Gladbach haben sich in den letzten Jahren folgendermaßen entwickelt:

	2000	2001	2002	2003	2004
Grundsteuer A für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	235 v.H.	235 v.H.	235 v.H.	235 v.H.	235 v.H.
Grundsteuer B für die Grundstücke	350 v.H.	370 v.H.	370 v.H.	399 v.H.	430 v.H.

Folgende Tabelle gibt einen aktuellen Überblick

- über die in 2004 angewandten Hebesätze kreisangehöriger NRW-Städte über 75.000 Einwohner (Quelle: Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Stand: 21.10.2004) sowie
- der vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW ermittelten gewogenen Durchschnittshebesätze von kreisangehörigen Gemeinden über 60.000 Einwohnern in NRW (Stand: 31.03.2005):

Stadt	Einwohner	Hebesatz 2004 Grundsteuer A	Hebesatz 2004 Grundsteuer B
Arnsberg	77.392	227 v.H.	421 v.H.
Bergisch Gladbach	**105.925**	**235 v.H.**	**430 v.H.**
Castrop-Rauxel	78.510	170 v.H.	410 v.H.
Dorsten	80.863	215 v.H.	430 v.H.
Düren	92.492	225 v.H.	440 v.H.
Gladbeck	77.397	170 v.H.	440 v.H.
Gütersloh	95.712	175 v.H.	300 v.H.
Iserlohn	98.598	200 v.H.	400 v.H.
Lüdenscheid	80.320	232 v.H.	398 v.H.
Lünen	91.943	310 v.H.	450 v.H.
Marl	92.126	200 v.H.	480 v.H.
Minden	83.046	228 v.H.	381 v.H.
Moers	108.019	220 v.H.	390 v.H.
Neuss	151.646	205 v.H.	425 v.H.
Paderborn	141.534	192 v.H.	381 v.H.
Ratingen	91.967	200 v.H.	400 v.H.
Recklinghausen	123.905	285 v.H.	470 v.H.
Rheine	76.095	192 v.H.	381 v.H.
Siegen	108.334	190 v.H.	390 v.H.
Velbert	89.478	215 v.H.	420 v.H.
Viersen	77.086	330 v.H.	450 v.H.
Witten	102.432	197 v.H.	470 v.H.
Durchschnitt (abgerundet) der o.g. Städte		**218 v.H.**	**416 v.H.**
Durchschnittshebesätze kreisangehöriger Städte über 60.000 Einwohner lt. Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW		**226 v.H.**	**409 v.H**

Nach § 77 Abs. 1 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) haben die Gemeinden die Abgaben nach den gesetzlichen Vorschriften zu erheben. Soweit die sonstigen Finanzmittel nicht ausreichen, hat die Gemeinde die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Finanzmittel aus speziellen Entgelten für die von ihr erbrachten Leistungen (z.B. Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, Entgelte) und im Übrigen aus Steuern zu beschaffen.

Die Steuersätze der Gemeinden, die ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen haben, müssen gemäß Verfügung der Bezirksregierung Köln mindestens 10 Prozentpunkte über dem Durchschnitt vergleichbarer Städte und Gemeinden liegen (gewogene Durchschnittshebesätze des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW, s. Tabelle).

Obwohl die derzeit angewandten Grundsteuerhebesätze der Stadt Bergisch Gladbach den Anforderungen der Aufsichtsbehörde entsprechen, schlägt die Verwaltung unter Berücksichtigung der dramatischen Situation des städtischen Haushalts als weitere Maßnahme zur strukturellen Haushaltskonsolidierung für das **Haushaltsjahr 2005** vor:

- **Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer A**
  um 20 Punkte auf 255 v.H. (+ 8,5 %)

  geschätzte jährliche Mehreinnahme: 3.100,00 €

- **Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B**
  um 20 Punkte auf 450 v.H. (+ 4,7 %)

  geschätzte jährliche Mehreinnahme: 760.000,00 €

Nach § 25 Abs. 3 Grundsteuergesetz (GrStG) ist der **Beschluss über die Festsetzung oder die Änderung des Hebesatzes bis zum 30. Juni eines Kalenderjahres mit Wirkung vom Beginn dieses Kalenderjahres zu fassen**. Nach diesem Zeitpunkt kann der Beschluss über die Hebesätze gefasst werden, wenn der Hebesatz die Höhe der letzten Festsetzung nicht überschreitet

In der Regel werden die Hebesätze in der Haushaltssatzung festgesetzt und treten mit deren Veröffentlichung in Kraft. Unter Berücksichtigung des vorgesehenen Zeitplanes für die Beschlussfassung über den Haushalt 2005 schlägt die Verwaltung wie bei den letzten Hebesatzanpassungen vor, eine gesonderte Hebesatzsatzung für das Jahr 2005 zu erlassen. Die Angabe der Realsteuersätze in der Haushaltssatzung hat dann nur noch eine deklaratorische Bedeutung.

Es ist beabsichtigt, unmittelbar nach den Sommerferien die Grundbesitzabgabenbescheide mit den erhöhten Grundsteuerbeträgen für 2005 zu versenden und den Erhöhungsbetrag für 2005 einheitlich auf die Fälligkeit 15.11.2005 zu legen.

Hebesatzsatzung der Stadt Bergisch Gladbach
für das Haushaltsjahr 2005

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666/SGV NW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644), des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I. S. 965) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.08.1973 (BGBl. I. S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2000 (BGBl. I. S. 1790) und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2004 (BGBl. II S. 1653), hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach am folgende Hebesatzsatzung für das Jahr 2005 beschlossen:

§ 1

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das **Haushaltsjahr 2005** wie folgt festgesetzt:

1) Grundsteuer

   a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) — 255 v.H.

   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) — 450 v.H.

2) Gewerbesteuer — 450 v.H.

§ 2

Die Satzung tritt zum 01.01.2005 in Kraft.

Hinweis:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Verkündung der Satzung geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren nicht durchgeführt wurde,
b) die Satzung nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden ist,
c) die Bürgermeisterin den Ratsbeschluss vorher beanstandet hat
oder
d) der Form- oder Verfahrensmangel gegenüber der Gemeinde vorher schon gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden ist, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung wird hiermit in vollem Wortlaut öffentlich bekannt gemacht:

Bergisch Gladbach, den

Klaus O r t h
Bürgermeister

<-@